Schlesische Privilegirte Staats- Kriegs- und Friedens-Zeitungen.

Anno 1744. Mittwochs den 5. Augusti. No. 92.

Berlin den 30. Jul.

Gestern früh kamen Ihro Königl. Hoheiten der Printz von Preussen und der Printz Heinrich aus Schwedt, wohin Höchstdieselben der Cron-Printzeßin v. Schweden Kön. Hoheit begleitet hatten, anhero zurück, und zu eben der Zeit trafen auch Ihro Königl. Hoheit die Frau Marckgräfin von Schwedt von dannen wieder hier ein. Hochgedachte Cron-Printzeßin sind verwichenen Sonntag gegen Abend, nachdem Sie das Mittagsmahl zu Neustadt-Eberswalde eingenommen, zu gemeldetem Schwedt unter Abfeurung der Canonen angelanget, u. allda von Sr. Hoheit dem Marckgrafen mit aller einem Printzen aus einem so hohen Hause anständigen Pracht empfangen worden. Vorgestern haben Ihro Kön. Hoheit die Cron-Printzeßin Dero Reise nach Stettin fortgesetzt.

Moscau den 9. Jul.

Heute haben Ihro Durchl. die Printzeßin von Anhalt-Zerbst dero Glaubens-Bekänntnüß in Rußis. Sprache abgeleget, und den Nahmen Catharina Alexiewna angenommen, sodann die Predigt angehöret, und nach dem Gebrauch der Griechischen Kirche communiciret. Nach geendigtem Gottesdienste führten Ihro Maj. die Kayserin hochgedachte Printzeßin in Dero Zimmer, und beschenckten Sie mit einem Brust-Stücke und Halsband 300 tausend Rubeln am Werth. Den 10ten soll das Nahmens-Fest und zugleich die hohe Verlobung Sr. Kayserl. Hoheit des Groß-Fürstens mit gedachter Durchl. Printzeßin feyerlich begangen werden.

Dresden den 31. Jul.

Die Chefs der Sächsis. Regimenter haben Ordre erhalten, mit Ausgang dieses Monats alle

alle Beurlaubte einzuholen, sich zusammen zu ziehen, und ein Campement zu formiren, welches alsdenn von des Hertzogs von Weissenfels Hochfürstl. Durchl. in hohen Augenschein genommen und die Truppen gemustert werden sollen. Wenn und wo gedachtes Lager errichtet wird, ist noch bis dato unbekandt. Des Hertzogs und der Hertzogin v. Weissenfels Durchl. Durchl. werden mit nächstem hier erwartet.

Berlin den 14. Aug.

Se. Maj. der König, haben Se. Excellentz, den General-Lieutenant von der Infanterie, und Chef eines Regiments zu Fuß, Herrn Grafen Truchses von Waldburg, mit Dero Orden vom Schwartzen Adler begnadiget. Höchstdieselben erhoben sich vorgestern, nachdem Sie bey Ihro Maj. der Königin Frau Mutter in Moubijou gespeiset hatten, mit dero Suite, wieder nach Potsdamm. Gestern Vormittags traten Se. Hochfürstl. Durchl. der regierende Hertzog von Braunschweig, mit Dero Frau Gemahlin Königl. Hoheit, und Dero gantzen Gefolge, nachdem Sie sich bey beyder Königinnen Majestäten und dem Königl. Hause beurlaubet hatten, die Rückreise nach Dero Landen über Potsdamm an, allwo Sie des Mittags mit Sr. Maj. dem Könige speiseten, und sodenn, nach genommenem Abschiede, Dero Weg weiter fortsetzten. Se. Excellentz, der General von der Infanterie und Gouverneur zu Breßlau, Herr von der Marwitz, langten vorgestern gegen Abend allhier an, und begaben sich kurtz darauf zu Sr. Majestät nach gemeldetem Potsdamm. Verwichene Mittwoche wurde die Vermählung des Königlich-Pohlnischen Cammerherrn, Herrn Reichs-Grafen Rudolphs von Bünau, mit der eintzigen Fräulein Tochter Sr. Excellentz, des Königl. wirklichen Geheim. Etats-Kriegs- und dirigirenden Ministers, Herrn von Marschalls, allhier vollzogen.

Stockholm den 21. Julii.

Den 14den ist der Königl. Cammer-Herr, Graf Henning Gyllenborg, in Gottenburg angelanget, welcher das Portrait der Königl. Preußischen Printzeßin, Louise Ulrica, in Lebens-Grösse, einen Ring für den Printzen, und Briefe an Ihro Königl. Majestät und Ihro Königlichen Hoheit überbracht hat. Gedachtes Portrait ist folgenden Tages in des Printzen Zimmer öffentlich zu sehen gewesen, und von Jedermann bewundert worden.

London den 24. Jul.

Der Minister des Churfürstens in Cölln am hiesigen Hofe, Ritter von Champigni, hat den 20sten dieses mit einem Expressen die Ratification des zwischen Sr. Großbritannis. Maj. und Sr. Churfürstl. Durchl. geschlossenen Tractats erhalten; Die Ratifications wurden hierauf gegeneinander ausgewechselt, und man saget, daß vermöge dieses Tractats der Churfürst 4. Jahr hintereinander 10000. Mann zur Beschützung beyder hohen contrahirenden Theile Lande unterhalten würde. Den 21sten haben sich 2000 Mann Infanterie und 1000 Mann Cavallerie zu Gravesand embarquiret, um die alliirte Armee in Flandern zu verstärcken. Der Zoll hat im abgewichenen Monath Junio 65000, und die Accise 274000. Pfund Sterling getragen.

Paris den 21. Jul.

Der König ist den 15ten von Dünkirchen nach dem Elsaß aufgebrochen, um die Armee in höchster Person zu commandiren. Se. Maj. werden dem Holländischen Gesandten, Grafen von Wassenaer, zu Arras Audientz ertheilen, und darauf Dero Reise in Begleitung der Printzen über Bapoume, Peronne, Chaulnes, Soissons, Reims, Chalons, Sainte Marchaut, Verdun und Metz fortsetzen, an welchem letzten Orte die aus den Niederlanden in 4. Colonnen aufgebrochene Verstärckung sich versamlen soll. Die fremden Ministri werden zu Metz verbleiben, bis Se. Maj. dieserhalb anders disponiren werden. Die Armee unter dem Marschall Grafen von Sachsen wird in dieser Campagne nur defensive agiren, und die eroberte Plätze zu be-

behaupten suchen. Unsere Indianische Compagnie hat aus China die Nachricht erhalten, daß die Stadt Canton fast gäntzlich eingeäschert, und die Englische, Holländische, Dänische und Portugiesische Waaren-Magazins, welche nach Europa embarqviret werden solten, im Feuer aufgegangen wären; die Frantzös. unsier Compagnie zuständigen Waaren aber hätte man zum Glück bereits eingeschifft und nach Europa geschickt.

Haag den 26. Jul.

Unsere Esqvadre hat den Anfang gemacht nach den Küsten von Engelland abzusegeln, und das 2te Corps von unsern Truppen ist in vollem Marsch nach der alliirten Armee in Flandern begriffen. Man saget, daß die Republic nach der Zurückkunft des Grafen von Wassenaer mit aller Macht wider Franckreich agiren werde, im Fall die durch gedachten Minister aufs neue anzutragende Friedens-Propositiones bey dem Frantzösis. Ministerio, wie das erstemahl geschehen, keinen Eingang finden würden. Die Engliss. Nation thut ihr äusserstes, um uns durch ihr Exempel zur Nachfolge aufzumuntern; sie läßt 10. neue Kriegsschiffe von der Linie bauen, 10000. Matrosen pressen, ein neu Regiment Schweitzer anwerben, 500. neue metallene Canonen giessen, alle Infanterie-Regimenter von 800. bis auf 1000. Mann verstärcken, und ein jedes in Flandern befindl. Bataillon mit 2. Compagnien vermehren.

Florentz den 11. Jul.

Der Englische Consul zu Livorno, Herr Mann, hat gestern Nachricht erhalten, daß unterschiedliche Englische Kriegs-Schiffe und Bombardier-Galiotten daselbst angekommen wären, welche einige Truppen des Großhertzogs am Bord nehmen, und dieselben nach Neapel transportiren sollen.

Straßburg den 21. Jul.

Vorgestern ward allhier das Te Deum laudamus wegen Eroberung der Festung Ypern gesungen, und Abends sahe man in der Stadt auf allen öffentl. Plätzen Freuden-Feuer angezündet. Unsere und die Kaiserl. Armee steht noch in ihrer vorigen Situation, ausser daß der Feldmarschall, Graf von Seckendorf, das Haupt-Quartier von Schweighausen hinweg, und gantz nahe an die Stadt Hagenau verleget hat. Das 4 Tage lang unaufhörlich anhaltende Regenwetter hat den armen Soldaten nicht wenig Ungelegenheit verursacht; die feindliche Armee aber hat nicht geringern Schaden davon erlitten. Nicht allein haben die kleinen Bäche den so genannten Behwald gäntzlich überschwemmet, und den Feind daraus getrieben, sondern ihm auch die Communication mit seinen Brücken abgeschnitten, die ihm ohnedem der hoch aufgeschwollene Rhein nicht länger verstatten wird. Hier in der Stadt ist das Wasser ebenfalls ausserordentl. angelauffen, und an allen Orten und Ecken ausgetreten. In der Nacht zwischen Sonnabend und Sonntag wurden auf einmahl alle Schiffmeister zusammen beruffen, und es gienge hiernächst verschiedene Truppen Cavallerie und Infanterie hierdurch den Rhein hinauf, von denen man vorgiebt, daß sie 6000 M. starck den Rhein paßiren sollen. Einige Nächte hat man in der Gegend von Fort Louis starck canoniren gehöret, und die Oestr. haben wirckliche Bomben auf das Fort d'Alsace geworffen, auch eine Schiff-Brücke daselbst zu schlagen getrachtet; unsere Canonen aber sowohl als der aufgeschwollene Rhein haben den Anschlag rückgängig gemacht. Vorgestern sind die Vor-Truppen von der ersten Colonne des im Anzuge begriffenen Succurses zu Bitsch angekommen. Für den König wird der Pallast des Cardinals von Rohan zubereitet. Von den Blessirten, deren Blessuren man für gantz geringe angesehen, bekommen viele unvermuthet den Brand und sterben. Die hohe Generalität soll gemessenen Befehl haben, vor des Königs Ankunfft nichts zu unternehmen. Die Stadt Hagenau ist bereits vor einiger Zeit von dem daselbst befindl. Vorrath ausgeleeret, und man hat mehr nicht als ein Franz. Piquet zurück gelassen; etl. 100 Oestr. Husaren haben am 21sten

sich

sich bis an die Stadt-Thore gewaget, und verschiedene Schüsse hinein gethan; sie sind aber, da ein Kayserlich Commando von ungefehr dazu gekommen, mit blutigen Köpffen abgewiesen worden. Die Reichs-Vestung Kehl ist völlig unter Wasser gesetzet, und nicht geringer Schaden daselbst zu besorgen.

Lissabon den 23. Jun.

Am Dienstage hatte der Cardinal Oddi seine Abschieds-Audientz bey dem Könige und der Königin, und den folgenden Tag beschenckte Se. Majestät ihn mit einem Creutze von Brillanten, 30000. Crusaden am Werth. Hr. Oddi, sein Vetter der ihm das Baret bracht, hat von Sr Maj. ein Präsent von 8 Gold-Barren empfangen. Hr. Tempi, welcher an die Stelle des Cardinals Oddi als Nuntius kommt, hat seine Function bereits angetreten. Vorgestern war ein Auto di Fe, und es wurden 7. Personen lebendig verbrannt, verschiedene andere aber zu den Galeeren verurtheilet, oder verwiesen. Der König hat dieser Handlung von Anfang bis zu Ende beygewohnet.

Turin den 13. Julii.

Die neusten Briefe von der Grentz bringen mit sich, daß die feindl. Frantz. und Spanische Armee in 36000 M. bestehe, wovon 12 Bat. zu Fornes bey Barcellonette, 20 zu Gulestre und Montriso und der Rest in 8 Bat zu Briançon sich zusammen ziehen solten. Aus diesen Dispositionen der Feinde läßt sich urtheilen, daß die Intention derselben dahin gehet, sich der Thäler Stura, Varagli, Oulx und Exiles zu bemächtigen um alsdenn nach Beschaffenheit der Umstände agiren zu können.

Moscau den 26 Jun.

Es werden hier anjetzo alle Meublen und Effecten des Hrn. Marquis de la Chetardie eingepacket, um sie nach Petersburg zu schicken, von da sie zu Wasser nach Dantzig gehen sollen. Der Großbr. Amtassadeur, Lord Tirawley, hat bey Hofe einen Entwurff zu einer Tripel-Allianz zwischen der Kaiserin, dem König von Großbritannien und der Königin von Ungarn eingereichet. Es wird darin der Tractat zum Grunde gelegt, der ehedessen zwischen der höchstseligen Kaiserin Anna und Kaiser Carl dem VI. geschlossen worden.

Bey dieser zur Brunnen-Cur favorablen Witterung ist in Herrn v Wehners Hinterhause im Stockgässel, bey Hrn. Christian Gottlieb Reymann, Kauff- und Handelsmann allhier, der veritable Egerische Sauerbrunn, nebst dem Seydschützer Bitter-Wasser, wie auch der veritable Niedersaltzerbrunn, in recht schönen wohl verwahrt und versiegelten Krügen, alles von der frischesten Schöpffung, Küsten- und Flaschen-weise, nebst dergleichen, und dem veritablen Carlsbader-Saltze, in möglichstem Preisse zu bekommen.

Bey dem privil. Verleger dieser Zeitung Johann Jacob Korn sind zu haben:

Die Exemplaria von dem neuen Druck des allgemeinen und vollständigen Evangelischen Gesangbuchs, welcher Druck überaus schön und accurat gerathen, das Exemplar kostet 15. Sgr

Portrait Ihro Kön. Hoheit Adolph Friedrich, Kön. Schwedis. Thronfolgers, und der Gemahlin Kön. Hoheit, beyde Portraits kosten 4. Sgr.

Der Brandenburgische Robinson, oder die Begebenheiten des Herrn von W = = eines Edelmanns aus der Marck, von ihm selbst aufgesetzt und nun dem Druck übergeben, 1744. 17. Kr.

Vollständige Astronomie oder sonderbare Betrachtungen derer vornehmsten an dem Firmament befindlichen Sternen ihrem Nahmen nach und woher alle Cometen ihren Ursprung nehmen, vorgestellet von E. C. Kindermann, mit Kupfern, 1. Fl. 10. Sgr.

Der aufmercksame Freymäurer in und um Teutschland, sowohl im Feld als am Hofe, 7der Theil, 3. Sgr.